

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 112 (1994)  
**Heft:** 17

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Deutsche Messe AG BDA	Constructec-Preis 1994	Der Preis wird verliehen für ein nach 1988 in Europa errichtetes Bauwerk, das einer oder mehreren der folgenden Nutzungen dient: Produktion oder Lagerung von Waren, produktionsorientierte Forschung, Rohstoff- und Energiegewinnung, Rückgewinnung von Materialien, Abfallbeseitigung	22. April 94	12/1994 S. 201
Steinfabrik Zürichsee AG Pfäffikon SZ	Überbauung Areal Steinfabrik Zürichsee AG, IW	Planungsteams, gebildet aus Architekt und Landschaftsarchitekt. Nur der Architekt muss die Teilnahmebestimmungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt ist der Architekt, wenn er seinen Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juni 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St.Gallen, Zürich oder Zug hat.	30. Sept. 94 (15. April 94)	13/1994 S. 222
Elektrizitätswerk Altdorf UR	Betriebsnotwendige Bauten des EWA, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Uri Wohn- oder Geschäftssitz haben. Ferner sind alle Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind, teilnahmeberechtigt	5. Aug. 94	14/1993 S. 241
Gemeinde Köniz BE	Erweiterung Sekundarschule Wabern BE, PW	Fachleute, die im Amtsbezirk Bern mindestens seit dem 1. Januar 1993 ihren Wohn-, Geschäftssitz oder ihren Heimatort haben	18. Nov. 94 (13. Mai 94)	17/1994 S. 295
Gemeinnützige Wohnbau Speicher AG, AR	Überbauung Au, Speicherschwendi AR, PW	Architekten, die in den Bezirken Mittelland und Vorderland des Kantons Appenzell Ausserrhodon seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	15. Juli 94 (10. Mai 94)	17/1994 S. 295
SBB, PTT, Kanton Thurgau, HRS AG	Überbauung am Bahnhof Bischofszell TG, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1990 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	31. Aug. 94 (31. Mai 94)	17/1994 S. 295
Land Sachsen-Anhalt (D)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, städtebaulicher Ideenwettbewerb	<b>Zulassungsbereich:</b> Der Zulassungsbereich erstreckt sich auf die Mitgliedstaaten der EU sowie die Länder Polen, Tschechische Republik, Österreich, <i>Schweiz</i>	29. Aug. 94	17/1994 S. 295

## Wettbewerbsausstellungen

Europas Suisse	Wettbewerb European: «Zu Hause in der Stadt – Revitalisierung städtischer Quartiere?» (Wanderausstellung der Sponsoren)	ETH Zürich Höggerberg, 20. bis 30. April; HTL Brugg 10. bis 21. Mai 1994	folgt
----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	-------

## Ausstellungen

### José Luis Mateo

22.4.–26.5.1994, ETH Höggerberg, Architekturfoyer, HIL, Zürich

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich zeigt eine Aus-

stellung über den Architekten José Luis Mateo, MAP Architects, Barcelona. Mateo wird die Ausstellung am 21. April um 17 Uhr im Auditorium E3 mit einem Vortrag eröffnen.

## Vorträge

### HTL Freiburg: Vortragszyklus «Architecte – Ingénieur»

Die Architekturabteilung der Ingenieurschule Freiburg, rte. de la fonderie 6, führt im Sommersemester einen Vortragszyklus mit dem Titel «Architecte – Ingénieur» durch. Alle Veranstaltungen beginnen um 17.30 Uhr.

25.4.: Jacques Gubler, Historiker und Arch., EPFL: «De Hennebique à Maillart, de l'image photographique à l'image cinématographique du béton armé».

10.5.: Heinz Isler, Bauing., Burgdorf: «Conception de structures avec des coques minces».

17.5.: René Furer, Prof., Arch., ETHZ: «Joseph Paxton et Gu-

stave Eiffel — Marcel Loods et Jean Prouvé».

24.5.: Urs Büttiker, Arch., Basel: «Lumière et construction les espaces centraux dans l'œuvre de Louis I. Kahn».

28.6.: Rolf Mühlethaler, Arch., Bern: Baustellenbesichtigung PTT-Turm auf dem Bantiger bei Bern. Besammlung auf dem Parkplatz bei der Baustelle, oberhalb Ferenberg.

**Organisation:** Thomas Urfer, Arch. BSA/ETH/SIA, Pérolles 55, 1700 Freiburg, Telefon 037/24 40 55

## Architektur-Betrachtung: Ort, Nutzung, Konstruktion, Gestalt

23.4.–26.6.1994, Appenzeller Volkskundemuseum, Stein AR, geöffnet Di–Sa 10–12 und 13.30–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Das Appenzeller Volkskundemuseum führt eine Sonderausstellung mit einer Reihe von Begleitveranstaltungen zu folgenden Themen durch:

### Ort

11. Mai 1994, 19.30 Uhr. Drei bauliche Eingriffe im Dorf. Die Architekten Prim, Quarella und Schiess erläutern den Ortsbezug ihrer Bauten in Stein.

22. Juni 1994, 19.30 Uhr. «Das Museum». Texte von Helen Meier und Heinrich Kuhn.

### Nutzung

27. April 1994, 19.30 Uhr. Alte Bausubstanz – neue Nutzung. Rosmarie Nüesch zeigt Beispiele von Ausserrhodon.

1. Juni 1994, 19.30 Uhr. Ökologisches Bauen – ein Muss. Prof. Hans-Ruedi Preisig von Winterthur spricht über Baubiologie.

### Konstruktion

18. Mai 1994, 19.30 Uhr. Holzbau – gestern bis heute (Paul Grunder).

25. Mai 1994, 19.30 Uhr. Überraschung Holz! Neue Technologien, vorgestellt von Hermann Blumer.

### Gestalt

4. Mai 1994, 19.30 Uhr. Traditionelle Architektur neu interpretiert (Meinrad Morger, Basel).

8. Juni 1994, 19.30 Uhr. Architektur in der Nachbarschaft. Andrea Deplazes und Dietmar Eberle zeigen Bauten in Graubünden und Vorarlberg.

15. Juni 1994, 19.30 Uhr. Funktion und Symbolik der Farbe in der Architektur (Dr. Leonhard Oberascher, Salzburg).

Weitere Informationen: Architektur, c/o Kant. Hochbauamt, Kasernenstr. 17a, 9102 Herisau, Tel. 071 53 65 82

## Neue Projekte und Bauten des Ateliers für Architektur Claudine Lorenz und Florian Musso.

27.4.1994, 18 Uhr, SWB-Keller, Gerechtigkeitsgasse 77, 3011 Bern. Referentin: Claudine Lorenz, dipl. Arch. ETH/SIA. Organisatorin: Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen (ABAP).

## Tagungen/Weiterbildung

### Selbstversorgung mit Energie – neue Arbeitsplätze durch Innovation

30.4.1994, Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüslikon ZH

Genügt die Energiepolitik von gestern? Was leisten erneuerbare Energien heute? Welche neuen Märkte eröffnen sich morgen? Brauchen wir Stromimporte? Was kann die Schweiz als Energie-Pionierland leisten? Eine energiepolitische Diskussion jenseits der bekannten Fronten, Vorurteile und Schlagworte ist in der Schweiz nie richtig in Gang gekommen. Mit der Tagung «Selbstversorgung mit Energie – neue Arbeitsplätze durch Innovation» wollen der Gewerbeverband Basel-Stadt und die Bewegung SONNESchweiz (ein Zusammenschluss der Organisationen «Ärztinnen

und Ärzte für den Umweltschutz» und «Ärztinnen und Ärzte für soziale Verantwortung») den Horizont erweitern.

Ziel der Veranstalter ist die Diskussion über eine Energiepolitik, die sich die Chancen neuer Technologien zunutze macht; die über die Stromproduktion des nächsten Jahres hinausdenkt und die im Sinne der Versöhnung von Ökonomie und Ökologie Ansätze zeigt, wie mit neuen Technologien Investitionen ausgelöst und neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Anmeldung: Gewerbeverband Basel-Stadt, SONNESchweiz, Postfach 332, 4010 Basel

### Basel World CFD User Days 1994

Second World Conference in Applied Computational Fluid Dynamics

May 1–5, Basel

The second World Conference in Applied CFD will be dedicated to industrial applications in both incompressible and compressible flows. The conference will present solutions of the WUA-CFD test cases. These benchmarks were published by the WUA-CFD in 1993 and initiated by the first Basel CFD conference to improve quality assurance in industrial CFD.

The conference will mainly treat the following issues: Benchmarking, multiphase flows, mixing flows, reacting flows, turbulence, casting and molding, free surfaces. It will include visualization of CFD applications by means of videos screened within the exhibition area.

The exhibition, which lasts throughout the conference, will include hardware and software products in the field of applied computational fluid dynamics. Special emphasis will be given to a complete worldwide overview

of available CFD software packages. The CFD applications presented are related to:

The automotive industry and subcontractors, turbomachinery, large and medium-sized chemical industry, processes in fibre production, processes in the metallurgical industry, plastics and rubber processing industries, processes in the food industry, the packaging industry, process and quality control, HVAC (heat, ventilation and cooling), environmental technologies, risk management and evaluation, electronics cooling. Further target audience: All those engaged in the actual application process in CFD, e.g. research and development executives, scientists in the field of applied CFD, specialists in material intelligent processing, representatives of the regulatory authorities in the field of CFD.

Registration: International High-tech-Forum Basel, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 686 21 86

### Heizkesseltechnologie im Umbruch

2.5.1994, 16 – 18 Uhr, Brasserie Lipp, Uraniast. 9, Zürich

Die durch die LRV 92 geforderte Low-NOx-Technologie bedingt in den nächsten 15 Jahren den Ersatz von einigen hunderttausend Kesselanlagen. Für die beteiligten Fachleute (Unternehmer, Planer, Energieberater) bietet sich die einmalige

Chance, vermehrt auch neuartige Technologien einzusetzen, die nebst den NOx-Reduktionen auch eine Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Situation bewirken können.

Einige Komponentenhersteller haben diese Marktnische erfasst und drängen mit neuen Produkten auf den Markt. Was ist wirk-

lich neu an diesen Heizkesseln? Welches sind die bisherigen Erfahrungen? Welches sind die Risiken beim Einsatz dieser Produkte? Drei Heizkessel-Experten informieren an dieser Informationsveranstaltung des Energieberatervereins des Kantons

Zürich über neue Entwicklungen und stehen als Diskussionspartner zur Verfügung.

Anmeldung: Intep AG, Herr R. Humbel, Lindenstrasse 38, 8034 Zürich. Tel. 01 383 63 64, Fax 01/383 65 66

### Informatik und ihre Folgen für die Gesellschaft

Im Rahmen des EG-Bildungsprogramms Comett engagiert sich die Ausbildungspartnerschaft Contec (Continuing Education in Technology) bei der Durchführung von europäorientierten Weiterbildungsveranstaltungen. Einen Schwerpunkt setzt Contec mit der Organisation von Veranstaltungen im Schnittstellenbereich von aktuellen Informatikthemen und ihrer Relevanz für die Gesellschaft. 1994 finden mehrere Veranstaltungen dieser Reihe statt: 4.–6.5., 26./27.5.1994 in Zürich: Modernes Software-Engineer-

ing, Gestaltung soziotechnischer Systeme.

10./11.5.1994 in Zürich: Virtual Reality. Anwendungen und Entwicklungsrichtungen.

8./9.6.1994 in Zürich, 12./13.10.1994 in Bern: Technikfolgenabschätzung Informatik. Vorgehen, Erfahrungen und Gestaltungspotential.

Informationen: Frau Maja Ebner, Universität Zürich, Institut für Informatik, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich; Tel. 01/257 43 21, Fax 01/363 00 35

### Der Wald als Lebensraum – eine globale Sicht der künftigen Waldwirtschaft

6.5.1994, Murten

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL) veranstaltet ihre Jahrestagung zum Thema «Der Wald als Lebensraum – eine globale Sicht der künftigen Waldwirtschaft». Am Vormittag stehen Referate über die künftige Waldwirtschaft des Bundes, über planerische Aspekte der Waldnutzung und -erhaltung sowie Umsetzungsbeispiele auf dem Programm.

Am frühen Nachmittag findet eine Exkursion in den Chablaiswald statt. Anschliessend folgen zwei Podiumsgespräche zu den Themen «Wald und Naturschutz» und «Wald und Erholung in Ballungsgebieten» mit Plenumsdiskussion und Schlussfolgerungen.

Anmeldung: Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL), Hirschengraben 11, 3011 Bern, Tel. 031 312 20 01, Fax 031 312 57 81

### Internationales Holzsymposium

14./15.6.1994, Hamar (No)

Die technologische Entwicklung hat dazu geführt, dass Holz für spannende und schwierige Konstruktionsaufgaben verwendet wird. Wohlbekannte Beispiele sind die neuen Sport- und Mehrzweckhallen, die anlässlich der Olympischen Winterspiele in Lillehammer erbaut worden sind. Vor diesem Hintergrund wird die internationale Themenkonferenz für Holz und Holzkonstruktionen am 14. und 15. Juni 1994 in Hamar bei Lillehammer veranstaltet. Diese Veranstaltung, welche Teil der «Eureka»-Technologiekonferenz ist, steht unter dem Leitmotiv «Gestalten und Konstruieren mit Holz – von der Tradition zur technologischen Herausforderung der Zukunft».

Das Programm umfasst von der Holzverwendung vergangener Zeiten bis zu jetzigen und zukünftigen Herausforderungen in bezug auf Architektur, Design und Ingenieurbau. Die olympischen Anlagen und die Verwendung von Holz mit Rücksicht auf Schonung der Umwelt werden im Rahmen der Konferenz ebenso vorgestellt wie neue Methoden des Feuereschutzes, Erfahrungen in bezug auf mehrstöckige Gebäude und nichttraditionelle Verwendungen von Holz.

Detailliertes Programm mit Anmeldeformular: Norwegisches Holztechnologisches Institut (Norsk Treteknisk Institutt), z. Hd. Per Skogstad, Boks 113 Blindern, N-0134 Oslo, Telefon 0047 22 96 55 00, Fax 0047 22 60 42 91.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Gegen vorzeitiges Austrocknen von Mörteloberflächen

Was in der Kosmetik die Feuchtigkeitscreme gegen Falten, gegen vorzeitiges Altern und Austrocknen der Haut, das ist in der Betontechnologie das neue StoCryl NB, ein einkomponentiges, wässriges Nachbehandlungsmittel auf Basis einer Reinacrylatdispersion.

StoCryl NB ist ein Verdunstungsschutz für Mörteloberflächen im Innen- und Aussenbereich. Es schützt frische Mörteloberflächen vor vorzeitigem Austrocknen und setzt die Neigung zu Schwindrissbildung herab. Das gilt auch für hydraulische Baustoffe, die nicht mehr

mit PCC und anderen Zementmörteln überarbeitet werden.

StoCryl NB ist lösemittelfrei und farblos. Das filmbildende Nachbehandlungsmittel – im Spritz- oder Sprühverfahren aufgetragen – wirkt hydrophobierend, schützt vor Schwindrissen und steigert die Oberflächenfestigkeit. Gleichzeitig dient es nachfolgenden Beschichtungen auf Basis wasserverdünnbarer, wetterbeständiger Acrylate als Grundierung.

Sto AG  
8172 Niederglatt  
Tel. 01/850 65 37

### Nichtnukleares Feuchtemesssystem für Erdbaustoffe

Der neue Troxler-Feuchtemonitor «Sentry» zur laufenden Überwachung der Boden- und Sandfeuchte kommt im Damm- und Deichbau, für mineralische Tonabdichtungsschichten von Deponien, in Erdschüttungen und mineralischem Schüttgut (z.B. in Silos von Mischanlagen für Beton und Asphalt) zum Einsatz, kurz: überall dort, wo es wichtig ist, den Wassergehalt in Erdbaustoffen zu kennen und jederzeit abrufbar feststellen zu können. Mit dem Sentry-Feuchtemonitor können Bewäs-

serungsprogramme gesteuert und Forschungsaufgaben messtechnisch begleitet werden:

- Durch wiederholbare und leicht durchzuführende Messungen mit permanent installierten, nichtnuklearen Sensoren.
- Mit einer Präzision, wie von Troxler-Neutronensonden bekannt, aber mit der Einfachheit konventioneller Methoden, wie z.B. bei der Widerstandsmessung oder mit Tensometern.

– Zuverlässigere Ergebnisse als mit dem Time Domain Reflectometry (TDR)-Verfahren.

Sentry 200 reagiert auf Änderungen der Dielektrizitätskonstante des Materials, abhängig vom Wassergehalt. Das Messprinzip ist zuverlässiger als die Widerstandsmessung, welche vom Salzgehalt erheblich beeinflusst wird. Das erfasste, diskusförmige Volumen mit einem Durchmesser von etwa 20 cm um den Sensor erhöht dadurch die Präzision und Zuverlässigkeit des Ergebnisses.

### Gratis-Lehrfilm über optimale CAD-Arbeitsplatzgestaltung

Konstrukteur Heribert K. bekommt die umfangreiche Hardware eines neuen CAD-Systems aufs Schreibtischen gestellt. Mit Tastatur und Bildschirmen, Drucker, Digitalisiertablett, dazu Kabel über Kabel. Der gute Mann und sein Schreibtisch brechen fast gleichzeitig zusammen. Dem überforderten Konstrukteur platzt der Kragen, als letzten Ausweg sieht er den Gang ins Chefbüro, um seine Sorgen wortreich vorzutragen. Er hat Erfolg, sein neuer CAD-Arbeitsplatz ist ein Traum in Form und Funktion...

Szenen aus dem Film «CAD as CAD can», mit dem der Aadorfer Büromöbelanbieter Joma seine Arbeitsplatzphilosophie vorstellt: Statische Systeme, die sich nur starr an Normen und Regeln halten, engen den Benutzer ein. CAD-Arbeitsplatzsysteme müssen flexibel sein und sich durch intelligente Verstellungen der verschiedenen Komponenten an die Menschen und ihre Wohnheiten anpassen.

Neben der Geschichte vom Konstrukteur Heribert K. bietet der

Die Sensoren sind wasserdichte Sondenkörper und werden an den Messstellen permanent installiert oder in PVC-Rohren in der erforderlichen Tiefe im Boden positioniert. Die Datenkabel können bis zu 300 Meter lang sein (Standardkabelänge 3 m) und werden jeweils für die Messungen mit dem Rechner im Messkoffer verbunden.

Frutiger AG Baugerätehandel  
3138 Uetendorf  
Tel. 033/46 42 11

Film natürlich auch reine Information. In Interviews mit Arbeitswissenschaftlern und Betriebsärzten werden die ergonomischen Anforderungen an einen Grafik-Computer-Arbeitsplatz erörtert. Zwei Schauspieler demonstrieren in verschiedenen Rollen – im Architekturbüro, in einer Werbeagentur, im Ingenieurbüro –, was man von einem zeitgemässen CAD-Arbeitsplatz erwarten muss: variable, in der Höhe verstellbare Tische, getrennte Ebenen für Tastatur und Bildschirme, Seitenvorlagetische, Planschränke, Tischunterbauten, Vorlagenhalterungen, die richtige Beleuchtung und vieles mehr. Zwei grosse Anwender lassen ihre verantwortlichen Mitarbeiter erläutern, welche Erfahrungen sie mit durchdachtem Mobiliar in ihren Konstruktionsabteilungen gemacht haben.

Der Film auf VHS-Kassette (Dauer 22 Min.) kann gratis angefordert werden bei:

Joma-Trading AG  
8355 Aadorf  
Tel. 052/61 41 11

### Entsorgungskonzept für ausgediente Büroelektronik-Geräte

Seit dem 1. April werden gemäss dem Garantiekonzept des Schweizerischen Wirtschaftsverbandes der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (Swico) die Kosten für Entsorgung und Recycling von Kopierern, Fax und weiteren konventionellen Bürogeräten durch eine pauschale Gebühr beim Kauf eines Neugerätes durch die Käufer getragen. Die separat ausgewiesene, vorgezogene Recycling- und Entsorgungsgebühr (VRG) orientiert sich am Kaufpreis der Geräte. Bis Fr. 500.— wird keine Gebühr erhoben, darüber schwankt

sie je nach Gerät und Kaufpreis zwischen 0,1% und 2%. Die Verrechnung der Gebühr bei EDV-Produkten, wie PC, Drucker, Scanner, erfolgt ab dem 1. Juli 1994.

Die Rückgabe aller ausgedienten Geräte ist ab sofort grundsätzlich für jedermann kostenlos bei einem Swico-akkreditierten Fachhändler möglich, auch ohne einen Neukauf tätigen zu müssen.

Swico  
8040 Zürich  
Tel. 01/492 48 48



Feuchtemessgerät mit Sondenkörpern und Messkoffer